

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Geehrt:
Auszeichnung
für Narren** **S. 2**
8. FEBRUAR 2012

**Geschmunzelt:
Spöttisches im
Milchwerk** **S. 3**
WOCHE 6

**Gefeiert:
Bunte Abende
der Region** **S. 5**
RA/AUFLAGE 20.440

**Geändert:
Fahrzeiten über
Fastnacht** **S. 5**
GESAMTAUFLAGE 88.175

**Mit
Stein am Rhein**
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Humor ist...

Humor gibt es in vielen Facetten. Egal ob schwarzer, trockener oder Galgenhumor, die Liste ist lang und kann beliebig erweitert werden. Doch sind nicht die Momente und Missgeschicke die lustigsten, in denen wir herzlich und ungekünstelt über uns selbst lachen können?

»Aller höherer Humor fängt damit an, dass man die eigene Person nicht ernst nimmt«, heißt es schon bei Hermann Hesse. So lautet zumindest die Theorie. Die Realität sieht meistens ganz anders aus. Ernsthaft geht die Welt zugrunde. Umso erfreulicher ist es da, dass zumindest in der fünften Jahreszeit – man mag die Fastnacht nun mögen oder nicht – mit einem Tabu gebrochen wird.

Denn eben in jener Zeit scheint das Lachen über sich selbst eine Renaissance zu erleben wie selten zuvor.

Egal ob Lokalpolitiker, Bürgermeister, Gemeinderat, Narrenpräsident oder engagierter Bürger, nie fällt es leichter über die eigenen Missgeschicke des vergangenen Jahres zu lachen, schmunzeln oder kichern. Ein Umstand, den es zu erhalten gilt.

Bleibt nur abzuwarten, ob manch einer der satirisch Gescholtenen sich nach dem Aschermittwoch noch daran erinnern kann, oder zum Lachen im Keller verschwindet.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

DER NEUE TWINGO IST DA!

Schon ab **8.990,- €****

TESTEN SIE DEN NEUEN TWINGO! JETZT BEI UNS!

Gesamtverbrauch (l/100 km): Innerorts 6,7, außerorts 4,2, kombiniert 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).

Robert-Gerwig-Str. 6
78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32/98 27 73

Zwei Narren in einem Narrenboot

Horn (pud). Prächtige Kostüme, kreativ gestaltete Motivwagen und prima Stimmung unter den Narren: Dafür sind die Höri-Umzüge bekannt. In diesem Jahr schlängelt sich der närrische Lindwurm am Sonntag, 12. Februar, durch Horn. Wie schon vor zehn Jahren, wird er auch dieses Mal gemeinsam von der »Heufresserzunft« und dem Musikverein Horn-Gundholzen veranstaltet. »Mit zwei Vereinen können wir auch den Arbeitseinsatz besser steuern«, erklärt Karl Amann, Präsident der Heufresser. Schließlich sind um die 100 Leute im Einsatz. Der Sonntag beginnt bereits um 9 Uhr mit der Narrenmesse in der Kirche St. Johann, die Pfarrer Franz Schwörer halten wird. Ab 12 Uhr wird im Festzelt auf dem Schulhof bewirtet. Des Weiteren laden fünf Besenwirtschaften am Umzugsweg zu Speis und Trank ein. Auf hungrige und durstige Gäste freuen sich besonders die Narrenwieber, die im »Hennewagen« und im »Hennestall« in der Erbringstraße gackern. Um 14 Uhr schließlich setzt sich der Umzug mit rund 900 Hästrägern der neun mitlaufenden Höri-Zünfte in Bewegung – von der Weiler Straße

über die Hauptstraße und die Erbringstraße bis zum Höhenweg. Die Strecke wird zweimal gelaufen. Schimper und Amann bitten die Anwohner am Umzugsweg, ihre Häuser fastnachtlich zu schmücken. Das könnte sich auch auszahlen: Die drei schönsten Häuser werden vom Veranstalter prämiert. Es wird empfohlen, auf das Auto zu verzichten. So wird für die Rückfahrt ein Shuttle-Bus eingesetzt, der ab 18 Uhr ab dem Gasthaus Hirschen die Höri-Dörfer abfährt. Bereits am Freitag, 10. Februar, zieht ab 19 Uhr ein Nachtumzug durch Horn. Teilnehmen werden einige Höri-Zünfte, die Narrizella Radolfzell, die »Welsbärte« aus Möggingen sowie die Narrenvereine aus Worblingen und Hilzingen. Im Festzelt spielen schon ab 18 Uhr unter anderem die Narrenmusik Radolfzell sowie die Guggenmusik »H²«. Am Samstag, 11. Februar, hat das Festzelt schon ab 14 Uhr geöffnet. Ein Stunde später wird der Narrenbaum von den Schiener Holzern gestellt. Übrigens: Schimper und Amann weisen darauf hin, dass an allen drei närrischen Tagen großer Wert auf den Jugendschutz gelegt wird.



Simone Schimper (r.) vom Musikverein Horn-Gundholzen und Karl Amann von der Heufresserzunft sind ein eingespieltes Team. Beide Vereine veranstalten zusammen den Höri-Umzug.
swb-Bild: pud

Bürger dürfen mitreden

Planungswerkstatt soll Ufergestaltung forcieren

Radolfzell (gü). An der Seepromenade tut sich was – zumindest auf dem Papier. Nachdem der Radolfzeller Gemeinderat die Gestaltung der Seepromenade bereits im Juli des vergangenen Jahres ausgerufen hatte und der Verwaltung der Auftrag erteilt wurde, die Bürger aktiv in die Planungsphase miteinzubeziehen, kommt langsam aber sicher Bewegung in das Projekt. Damit rückt auch der Bau der Seetorquerung in greifbare Nähe. In der Klausurtagung des Gemeinderates wurde vereinbart, die Seeufergestaltung in Zusammenbindung von Bürgerbeteiligung und professionellem Planungsprozess zu entwickeln. »Alle Zielgruppen sollen dabei angesprochen werden, sodass wir das bestmögliche Ergebnis erzielen können«, erklärte der neue Stadtbaumeister im Radolfzeller Rathaus, Thomas Nöken. In zwei ganztägigen Workshops am 21. April und am 5. Mai, jeweils von 10 bis 17.30 Uhr, können sich in der Hausherrenschule alle interessierten Bürger gemeinsam mit den Fachleuten von Stadt und Planungsbüros mit ihren Vorschlägen einbringen. Raum zum kreativen Arbeiten ist al-

so gegeben, aber es solle nicht herumgesponnen werden, wie Martin Grünmüller, Leiter der Stadtplanung, beim offiziellen Pressetermin verrät. »Insbesondere geht es um die Aufent-



Da tut sich was: Planungswerkstatt ermöglicht Radolfzellern aktiv an der Planung der Seepromenade mitzuwirken. Dafür werben auch: Daniel Elsässer, Martin Grünmüller, Leiter der Stadtplanung und Stadtbaumeister Thomas Nöken.
swb-Bild: gü

haltsräume an der Promenade, den Naturaspekt und nicht zuletzt das touristische Angebot der Stadt zu verbessern«, so Grünmüller weiter. Dazu solle das Know-How der Bürger genutzt werden. Der Bearbeitungsreich erstreckt sich dabei über fünf Hektar, vom Übergang »Wäschbruck – Seehalde« bis zum Yachthafen. Den Zeitpunkt die Planungen weiter zu forcieren betrachten Nökens und Grünmüller als günstig, besonders im Hinblick auf das Mammutprojekt »Stadt-Bahn-See«, das in den Startlöchern stecke. »Deshalb ist es besonders wichtig, dass sich die Bürger im späteren Ergebnis wiederfinden können«, hofft Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt auf ein reges Interesse seitens der Radolfzeller. Im Juli werden dem Gemeinderat die ersten Ergebnisse vorliegen. Der Beginn der Umsetzung soll mit dem ersten Bauabschnitt 2013 starten. Voraussetzung, um an der Seepromenaden-Planung aktiv mitwirken zu können, ist die Teilnahme an allen zwei Workshoptagen. Anmeldeschluss für die beiden Workshops ist am 30. März. Anmeldung und Infos unter: 07732/81301 oder im Internet unter: bauamt@radolfzell.de.

Wandern bei Mondschein

Die Ortsgruppe Öhningen – Höri des Schwarzwaldvereins lädt am Freitag, 10. Februar, zu einer Mondscheinwanderung mit Gabriele Sauter ein. Wer eine Taschen- oder Stirnlampe hat, sollte diese mitbringen. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr am Friedhofsparkplatz in Öhningen. Die Wanderzeit beträgt etwa zwei Stunden. Mehr Informationen und Anmeldungen unter: 07735/3415.

IDEEN REALISIEREN

CORPORATE DESIGN

KLASSISCHE WERBUNG

DIALOGMARKETING

CORPORATE DIGITAL DESIGN

hadwigstraße 2a
78224 singen
telefon 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Ehre, wem Ehre gebührt

Narrizella zeichnet verdiente Narren aus

Radolfzell (gü). Der ehemalige Pressehock der Narrizella Ratoldi, heute unter dem blumigen Namen »Fasnet vuzele« bekannt, bot für den Vorstand der Radolfzeller Narren, Martin Schäuble, wieder einmal Gelegenheit, verdiente Fasnachtler auszuzeichnen und ihre herausragenden Verdienste hervorzuheben. Im Obergeschoss der Sparkasse nutzte Schäuble die Gunst der Stunde, um sowohl interne Ratoldi-Orden als auch Ehrenzeichen der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte, kurz VSAN, unter die Radolfzeller Hästräger zu bringen. Innerhalb der Narrizella wurden Gardehupmaa Thomas Uhl, Schriftführer Sascha Hain, Bernd Tetzlaff, Hans-Jörg Blender sowie Präsident Martin Schäuble und der für das Zunfthaus zuständige Oliver Bottlang geehrt.



Zunftmeister Heinz-Peter Lauinger (l.) und Präsident Martin Schäuble (2. v. l.) hatten beim Pressehock der Narrizella mit den Ehrungen der Mitglieder alle Hände voll zu tun. swb-Bild: gü

Mit den Ehrenabzeichen der VSAN wurde der seit 20 Jahren die Gruppe der »Alt-Hanse« leitende Gerd Hellmann ausgezeichnet. Ebenso erhielten die besser als »Narrenmodder« und »Narrevadder« bekannten Hartmut Buchegger und Peter Jugert ein Ehrenabzeichen.

Auch sie sind beide seit über 20 Jahren in der Zunft aktiv. Zu den Geehrten der VSAN zählte auch Kurt Glatzel, der seit 30 Jahren die Mitgliedsnummern der Hanse fertigt und mit 500 Arbeitsstunden zu den Aktivposten beim Bau des Zunfthauses zählte.

»Free Spirit« im Milchwerk

Radolfzell (swb). Den Erlebnisvortrag »Free Spirit« gibt es am Dienstag, 14. Februar, im Radolfzeller Milchwerk zu hören. Er beschreibt Handlungswege und Methoden zu richtiger Einstellung, zum ausgeglichenem Glücklichen-Sein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Tickets gibt es an der Abendkasse.

Gottesdienst am Valentinstag

Radolfzell (swb). Am Dienstag 14. Februar, um 19 Uhr, findet in der Meinradskirche in Radolfzell wieder ein »Valentins-Gottesdienst« für Paare und Ehepaare statt. Schon seit dem 4. Jahrhundert feiert die Kirche an diesem Tag den Gedenktag des Heiligen Valentin um den sich viele Legenden ranken.

Gemischter Chor tagt

Böhringen (swb). Zur Jahreshauptversammlung lädt der Gemischte Chor Eintracht Böhringen und die Canti Nova am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr in den Musikpavillon am Böhringer Rathaus ein. Im Mittelpunkt stehen die Neuwahlen sowie Ehrungen für 40 und 60 Sängerjahre.

Schließzeiten an der Fasnacht

Radolfzell (swb). Die Stadtbibliothek im Österreichischen Schlösschen ist am Mittwoch, 15. Februar, ab 17 und am Schmotzige Dunschdig, 16. Februar, ganztägig geschlossen. Die Stadtteilbibliotheken in Böhringen und Güttingen sind am Schmotzige Dunschdig, 16. Februar, und am Rosenmäntig, 20. Februar, geschlossen. Die Stadtteilbibliotheken in Möggingen und Stahringen sind am Rosenmäntig, 20. Februar, geschlossen.

»Lollipop« stellt Neues vor

Radolfzell (swb). Das »Lollipop« startet in das neue Jahr mit vielen abwechslungsreichen Kursen und Aktionen. Das Kinderkino findet freitags, 10. Februar, und 27. April, statt. Familienkino gibt es am Freitag, 9. März, und das Frühlingsfest startet am 24. März. Programme gibt es im »Lollipop« (Waldstraße 26). Zudem bietet das »Lollipop« Hausaufgabenbetreuung von Montag bis Donnerstag von jeweils 13.15 bis 15 Uhr. Hierfür bitte anmelden.

Schulhaus mit Wohlfühlcharakter

Radolfzell (swb). Die Grund- und Hauptschule Böhringen entwickelt sich weiter. Dies berichtete Schulleiterin Alexandra Biechle den Mitgliedern des CDU-Stadtverbandes, die sich vor Ort ein Bild von Konzept und Räumlichkeiten der Schule machten. Ab September 2012 soll der Hauptschulbereich zur Ganztageschule umgewandelt werden. »Die Schullandschaft in Radolfzell verändert sich. Durch die Beendigung des Hauptschulzweiges an der Ratoldusschule kommen insbesondere auf die Böhringer Schule neue Herausforderungen zu«, stellte Stadtverbandsvorsitzende Cornelia Bambini-Adam eingangs fest. Derzeit besuchen insgesamt 232 Schülerinnen und Schüler die Schule in Böhringen, davon sind 157 in der Grundschule und 75 in der Hauptschule. »Die Zahlen der Schüler bei uns sind stabil. Durch die Neubaugebiete und angrenzenden Orte ist eher mit weiterem Wachstum zu rechnen«, erklärte Ortsvorsteher Bernhard Diehl. Dies unterstrich auch Bürgermeisterin Monika Laule, die zudem deutlich machte, dass mit

der Teggingerschule, die über eine Werkrealschule verfügt, und der Böhringer Schule zwei unterschiedliche Hauptschulrichtungen in Radolfzell zur Auswahl stünden. Somit könne allen Kindern – je nach Bedarf – Rechnung getragen werden. Konrektor Karl-Heinz Schiller zeigte den CDU-Mitgliedern beim Rundgang im Schulhaus die verschiedenen Räume sowie die Aus- und Anbauten der vergangenen Jahrzehnte. Dabei wurde schnell deutlich, dass in den kommenden Jahren Investitionen notwendig werden. Neben Möbeln, Vorhängen und Computertechnik, die erneuert werden müssen, gehe es vor allem um den Ausbau des Dachgeschosses oder auch einen möglichen Anbau. Die Schüler seien einen großen Zeitraum des Tages in der Schule. »Deshalb möchten wir ein Schulhaus mit Wohlfühlcharakter, in dem sich alle gerne aufhalten«, sagte sie. Der nächste Schritt dazu sei die Umgestaltung der Aula im ersten Stock, führte Konrektor Karl-Heinz Schiller aus. Hier gebe es bereits schöne Ideen, den großen Raum vielfältig nutzbar zu machen.

– Anzeige –

Liegeplatzgebühren in der Gemeinde...so nicht!

Der Gemeinderat der Gemeinde Bodman-Ludwigshafen hat entschieden, die Mietpreise im Gemeindehafen Bodman bis 2013 um **annähernd 50% (!)** anzuheben.

Begründet wird diese Entscheidung mit dem Finanzierungsmodell für den noch zu bauenden Hafen in Ludwigshafen und mit der Forderung, daß die Gemeindehäfen einen Deckungsbeitrag für den Gemeindehaushalt erbringen sollen.

Wer sich, wie auch ich, mit dieser Entscheidung nicht einfach abfinden will, darf sich gerne kurzfristig bei mir zur gemeinsamen Beratung einer abgestimmten Vorgehensweise melden.

Das Angebot richtet sich ausdrücklich nicht nur an betroffene Liegeplatzmieter in Bodman. Angesprochen sind auch die derzeitigen Bojenmieter in Ludwigshafen sowie alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, die diese Entscheidung weder in ihrer Form noch in ihrem Inhalt gutheißen können.

Jörg Agarico
Schorenstraße 10
78351 Bodman-Ludwigshafen

Tel.: 07773 / 92 00 84
mail: agarico@t-online.de

Über 100 Jahre täglich frische Herstellung aus eigener Schlachtung in bester Metzgerqualität.

Aktion Aktion Schweinekotelett saftig 100 g € 0,59	Immer beliebter: Schweinefilet Wellington oder Jägerart im Netz 100 g € 1,49	Zart und mager: Schweinerücken gerne auch paniert 100 g € 0,99
Sauer macht lustig: Schwartenmagen natürlich hausgemacht 100 g € 0,79	Die beliebte Vesperwurst: Bauernbratwurst frisch oder geräuchert 100 g € 0,89	Den mögen alle: Fleischkäse auch zum Backen 100 g € 0,79
Natürlich hausgemacht: Kartoffelsalat täglich frisch 100 g € 0,49	Hausgemachter Presskopf im Buttdarm leicht geräuchert 100 g € 0,99	Aktion Aktion Nürnbergerle zart würzig 100 g € 0,89

Servicekalender

NOTRUFE

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken
22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Feuerwehr: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach
Ablaufwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
thüga Energie: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 09.02.: Pflummern-Apotheke, Münsterstr. 37, Überlingen; Aachtal-Apotheke, Bärenloh 3, Volkertshausen
Fr., 10.02.: St.-Martin-Apotheke, Seestr. 44, Sipplingen; Apotheke Böhringen, Bodensee-str. 6 b, Radolfzell (Böhringen) und Stadt-Apotheke, Marktstr. 7, Tengen
Sa., 11.02.: Kuony-Apotheke, Goethestr. 16, Stockach;

Ring-Apotheke, Ekkehard-str. 59 c, Singen

So., 12.02.: Löwen-Apotheke, Maurus-Betz-Str. 2, Überlingen; Neue Stadtapotheke, Sankt-Johannis-Str. 1, Radolfzell

Mo., 13.02.: Obere Apotheke, Hauptstr. 20, Stockach; City-Apotheke, Breite Str. 8, Engen und Rosenegg-Apotheke, Hauptstr. 5, Rielasingen-Worblingen

Di., 14.02.: Münster-Apotheke, Münsterstr. 1, Überlingen und Physikats-Apotheke, Hohenzollernstr. 32, Wald; Flora-Apotheke, Brühlstr. 2, Radolfzell und Christophorus-Apotheke, Bahnhofstr. 3, Engen

Mi., 15.02.: Kur-Apotheke, Klosterstr. 1, Überlingen; Apotheke am Berliner Platz, Überlinger Str. 4, Singen

Tierärztlicher Notdienst

11./12.02.:
Dr. Oberwittler, Homburg 3, Radolfzell, Tel. 0 77 38 / 3 27;
Dr. Heim, Stockach, Tel. 0 77 71 / 6 22 22

Verstopft ? dann ... Rohrwurm
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung
Auto 0171/3235255 oder Tel. 07555/92 99 30
Bodenseekreis

Apotheken
Dr. Vetter
aktiv und gesund
Apotheken | Sanitätsartikel | Homecare

Für Mitarbeiter gesucht

Möblierte 1,5- bis 2-Zimmer-Wohnung in Stockach oder näherer Umgebung, ca. 40 – 50 m² Wohnfläche, Einbauküche bzw. Kochmöglichkeit, Balkon, Waschmaschine erwünscht, Warmmiete bis € 450,-. Tel. 0 77 71 / 93 97 15 zwischen 8 und 17 Uhr.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 44 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



Der »Höri-Schweber« hebt ab

Spöttisches beim Radolfzeller Narrenspiegel im Milchwerk

Radolfzell (gü). Der Narrenspiegel 2012 der Garde der »Narrizella Ratoldi« war kommunalpolitisch ein Volltreffer. Das Publikum, das am langen Wochenende den Weg ins Radolfzeller Milchwerk fand, erlebte den wohl besten Auftritt der Narren seit langem - so zumindest die einhellige Meinung der Zuhörer im Saal. Was die Mannen um Narrizella-Präsident Martin Schäuble auf die Bühne brachten, lud im wahrsten Sinne des Wortes zum Träumen ein - zumindest theoretisch: Denn ein traum-



Lothar Rapp als »Kappedeschle« sparte bei seiner Narrenschelte nicht an einer gehörigen Portion spöttischer Gesellschaftskritik.

haftes Radolfzell? Die Realität sieht doch ganz anders aus, wie Christian Uhl gleich zu Beginn des Narrenspektakels im Milchwerk feststellte. Heimgesucht von Radolfzells Oberen, in Person von Gemeinderat Helmut Villinger (gespielt von Christoph Straub) wandelt sich manch süßer Traum binnen Sekunden zum Albtraum. Vor allem dann, wenn Besag-

ter eine 250 Meter hohe Fontäne fordert, die das Touristenleitbild der Stadt weiter ankurbeln soll. Kommunalpolitisch eben ein Volltreffer. Und so sollte es weitergehen. Steilvorlagen gab das vergangene Jahr viele: Die Sanierungen des österreichischen Schlösschen und der Mooser Brücke, Tourismusleitbild oder das Glockenspiel. Die Themen des letzten Jahres waren da, so auch das Personal-Roulette im Rathaus. Sogar der beinahe in Vergessenheit geratene Kormoran hatte einen Gastauftritt und katapultierte die Stimmung der Narren im Publikum in unbekannte Höhen. Genau dorthin sollte es auch nach Meinung der ebenfalls satirisch unfreiwillig aufs Korn genommenen Monika Laule (gespielt von Philipp Weidele) gehen, als die Neu-Bürgermeisterin mit der Einweihung des »Höri-Schwebers« für das Highlight des Abends sorgte. Grandios in Szene gesetzt von Kulissenbildner Udo Biller, könnte der Schweber beim Dilemma »Mooser Brücke« und deren Umleitung Abhilfe schaffen. Schließlich seien die Sanierungsarbeiten »ein Glücksfall für Radolfzell«, denn durch die Seilbahn wurde Radolfzell in einer Reihe mit Metropolen wie Rio de Janeiro und Paris, in denen man ähnliche Fortbewegungsmittel findet. In die gleiche Kerbe schlug die »Seefunk«-Gruppe, die sich Laule ebenfalls als Satire-Opfer aussuchte (Und die Laule, die hat Zähne). Auch »Kappedeschle« Lothar Rapp hielt sich mit seiner spöttischen Gesellschaftskritik nicht zurück. Im Wechsel zwischen Ernsthaftigkeit und närrischem Unterton bekamen auch bei ihm die Politiker in und um



Sie glauben die Lösung für das Touristenleitbild-Problem der Stadt Radolfzell gefunden zu haben: Die griechischen Investoren Costa und Stravros (Ralf Welschinger und Mario Labella) würden ihre Euros gerne investieren. swb-Bild: gü

Radolfzell das Fell gehörig über die Ohren gezogen. Oder wie ist es sonst zu verstehen, wenn er klagt, dass es ums »Verkehrsklima in der Region« schlecht bestellt ist. Vor allem in Böhringen sei deswegen der »Teufel los« - dafür Sorge schon die Brückensperrung. Sein Lösungsvorschlag ist

vertreiben. Sympathisches und Erstaunliches am Rande gab es auch: Sogar Präsident Martin Schäuble war vor dem Spott der eigenen Narren nicht gefeit. Auch er hatte in dem ein oder anderen Sketch seinen ganz persönlichen Auftritt. Erstaunlich dabei war, wie ähnlich sich Double und

GOLDANKAUF – bis 42,00 € / g Feingold

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten.

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)**

+ 10 % bei Vorlage der Anzeige (für nicht Feingold)

Beratung u. Ankauf in RADOLZELL

Mo. - Fr.: 10 – 18 h / Höllturm Passage 1/5

Tel: 07612 85 57 082 – BARITLI-GOLD.DE

simpel. Schließlich haben die Böhrringer doch mit ihrem »giftigen Wasser aus dem Börringer See« die besten Biowaffen direkt vor der Haustüre, um die ungeliebten Blechlawinen zu

Original waren. Da sieht man, wie gut sich die Mitwirkenden vorbereitet haben. Egal ob Gestik, Mimik oder Optik, alles stimmte bis ins kleinste Detail.

Filmset statt Backstube

Christoph Ainser spielte im »Tatort« aus Konstanz mit

Stockach (sw). Normalerweise schaut er sich den »Tatort« am Sonntagabend in der ARD ja nicht an. Denn Bäckermeister Christoph Ainser muss am nächsten Tag um 2 Uhr aufstehen, und lange TV-Abende sind da nicht drin. Doch am Sonntag, 29. Januar, saß der Stockacher gebannt vor der Glotze und ließ sich keine Szene der »Tatort«-Folge »Schmuggler« aus Konstanz entgehen. Der Grund: Er spielte selbst als Statist in dem Streifen mit und mimte einen Zöllner - stilecht mit Uniform, Mütze und strammem Benehmen. Vor über einem Jahr hatte er eine Anzeige in der Zeitung gesehen: Eine Firma suchte Komparsen für verschiedene Filmproduktionen. Das ist mal etwas anderes, dachte sich Christoph Ainser, und meldete sich prompt. Einige Wochen später kam der erste Anruf. Er sollte bei dem Film »Eine dunkle Begierde« mit Keira Knightley, von dem Teile in Konstanz gedreht wurden, auftreten. Eine Kostümanprobe folgte: Kleider aus der Zeit um 1920 wurden ihm angepasst, er bekam ein flottes Bärtchen und lange, wallende Haare. Fotos wurden gemacht - der Filmauftritt schien gebongt. Doch dann kam der Anruf abends um 19 Uhr: »Können Sie morgen um 8 Uhr da sein?« Nein, konnte er nicht. Als Selbstständiger muss Christoph Ainser zuerst an sein Geschäft denken und alles andere ganz



Christoph Ainser war im »Tatort« aus Konstanz zu sehen. swb-Bild: Weiß

genau planen. Diesen Termin ließ er platzen, doch den zum »Tatort« nahm er an. Im Februar 2011 stand er vor der Kamera. Und seine Zöllner-Uniform schindete Eindruck. In der Drehpause kam eine Frau auf ihn zu: »Entschuldigen Sie, wo kann ich denn mein Auto verzollen?« Pkw-Lenker bremsen ihr Fahrzeug ab, als sie ihn und seine anderen uniformierten Kollegen sahen. Und ein Stuttgarter drückte den Personalausweis ans Autofenster. Uniformen machen Leute. Und auch das Film-Busi-

ness hat es Christoph Ainser angetan. Das ist Familientradition. Als in den 50er Jahren »Die Fischerin vom Bodensee« in seinem Heimatort Hagnau gedreht wurde, waren sein Vater, seine Tante und viele Verwandte als Statisten mit dabei. Und der ganze Ort versammelte sich damals, um die Mitbürger auf Leinwand zu sehen. Da stand für Christoph Ainser schon fest, dass er so etwas auch mal machen wolle. Und Ehefrau Daniela Ainser hat zwar noch keinen Starschnitt von ihm in der Wohnung hängen, doch sie hat seinen Filmtraum mit möglich gemacht. Als das Studio anrief und seine Kleider- und Schuhgröße für die die Zöllner-Uniform wissen wollte, hatte sie alle Daten prompt parat. So konnte Christoph Ainser in seinen Filmdress schlüpfen. Zwei Tage war er am Set - und hat jede einzelne Minute genossen. Oft mussten Szenen wiederholt werden - einmal, weil ein Komparse den Hosenschlitz offen hatte. Doch dann war alles im Kasten. Die Hauptdarsteller des Konstanzer »Tatorts« hat der begeisterte Filmfan auch gesehen, doch nur von fern. Ansprechen durfte er die Schauspieler nicht, denn die mussten sich voll auf die Dreharbeiten konzentrieren. Die haben auch Christoph Ainser gefallen. Denn er ist auf den Geschmack gekommen: »Das mache ich jederzeit wieder.«

Ab in die warmen Fluten

Stockach (swb). Am Donnerstag, 9. Februar, findet die nächste Badefahrt der Malteser Stockach ins Thermalbad nach Bad Saulgau statt. Abfahrt ist um 14 Uhr an der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46, in Zoznegg um 14.10 Uhr am Brunnen beim ehemaligen Gasthaus »Adler« und in Liggersdorf um 14.20 Uhr am Rathaus. Die Rückfahrt erfolgt um 18 Uhr ab Thermalbad, die Ankunft in Stockach ist gegen 19 Uhr. Infos unter der Telefonnummer 07771/87 75 03.



Extrablatt! Extrablatt! Die althistorische Zimmerergilde ist am Freitag, 10. Februar, in Stockach unterwegs und verkauft das Narrenblatt. Die witzige Zeitung wird in den Straßen und an der Haustür angeboten. Die Verkäufer kündigen sich lautstark mit Hupen, Trillerpfeifen, Glocken und Rufen an. Die Zimmerer freuen sich auf ein Schwätzchen an der Haustür, und sie stoßen gern mit den Stockachern auf ihr gelungenes Blatt an.



► SHOPPEN

Am Freitag, 24. Februar, veranstaltet der Evangelische Kindergarten Radolfzell den ersten Radolfzeller Abendbasar für Kinderkleidung. In den Räumlichkeiten der Christuskirche geht es von 19 bis 21 Uhr auf Schnäppchenjagd. Schwangere mit Mutterpass haben bereits ab 18 Uhr Einlass, für die Wartenden öffnet die Sektbar zur selben Zeit. Die Nummernvergabe für Verkäufer erfolgt am Freitagnachmittag, 10. Februar, zwischen 14.30 und 16 Uhr telefonisch unter 07732/2445 oder 07732/3029510. Weitere Infos unter: kleiderbasar-radolfzell@gmx.de.



► VERLOSUNG

Der Narrenverein Hindelwangen veranstaltet am Freitag, 10., und Samstag, 11. Februar, jeweils um 20 Uhr seine bunten Abende und lädt die Bevölkerung dazu herzlich ein. Der Veranstalter verspricht ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto »Träume werden wahr«, das Event wird musikalisch umrahmt, und es darf das Tanzbein geschwungen werden. Das WSV-Duo wird die Besucher mit seinem schmissigen Können unterhalten. Karten gibt es an der Abendkasse oder bei der WOCHENBLATT-Verlosung. Die ersten drei Anrufer, die sich am Donnerstag, 9. Februar, um 15.30 Uhr unter der Rufnummer 07771/93 31 55 melden, erhalten jeweils zwei Karten für die bunten Abende in Hindelwangen.

RADOLFZELL
NARRIZELLA RATOLDI
Mittwoch, 8.2.: Ausgabe Narrenzeitung
Samstag, 11.2.: Holzhauerball im Milchwerk
Sonntag, 12.2.: 14 Uhr Kinderball im Milchwerk
Mittwoch, 13.2.: Narrenbaum holen; Hemdglonkerumzug; Besenwirtschafft der Garde im Zunfthaus
Schmutzige Dunschtig, 16.2.: Wecken; Kindergarten-, Schulbefreiung; Schnitzwiiberumgang; Machtübernahme, Marktplatz; Jugendparty im Zunfthaus; Narrenbaum stellen, Hexentanz der Altstadthexen, Hansele-juck, Monsterkonzert auf dem Markt-platz
Fasnet-Samstag, 18.2.: Besuch im Seemaxx; Kinderumzug mit Kinder-Narrenbaumstellen; Bürgerball im Milchwerk
Fasnet-Sonntag, 19.2.: Fasnet-umzug, anschl. Preisverleihung, nährisches Treiben, Marktplatz; Hansele-Besenwirtschaft Zunfthaus; Altenkonzert im Milchwerk
Rosenmontag, 20.2.: 12 Uhr nährischer Jahrmart, Straßenfasnet, Altstadt
Fasnet-Dienstag, 21.2.: Narrenbaumwache; Frevlerszene; Umzug und Fasnetverbrennung, Marktplatz; Schlussrummel, Zunfthaus; Narrenbaum fällen
Aschermittwoch, 22.2.: Fastenmesse im Münster



Die Narren der Region stehen in den Startlöchern. Die Fastnacht 2012 kann beginnen. Auch in diesem Jahr lockt sie mit einem bunten Programm.

FROSCHENZUNFT
Mittwoch, 15.2.: 8 Uhr Einholen des Narrenbaums, anschl. Narrenbaumumzug; 19 Uhr Hemdglonkerumzug
Schmutziger Dunschtig, 16.2.: 5 Uhr Wecken und Schulbefreiung; 11 Uhr Besuch auf dem Marktplatz; 14.30 Uhr Narrenbaumstellen
Fasnetfreitag, 17.2.: Zunftball im Narrenpalast mit »Rubin«, Motto: »In 7 Tagen nährisch um die Welt«
Fasnetsamstg, 18.2.: 14 Uhr Kinderball im Narrenpalast; 20 Uhr »FROBI«-Award
Fasnetsunntig, 19.2.: 11 Uhr Narrenpalast geöffnet; 13 Uhr Umzug in der Altstadt, anschl. nährisches Treiben im Narrenpalast
Fasnetmäntig, 20.2.: 10 Uhr Frühschoppen im Narrenpalast; 20 Uhr Supersause, Narrenpalast
Fasnetdienschtig, 21.2.: 14 Uhr nährischer Mittag im Narrenpalast; 18.30 Uhr Fastnachtsverbrennung, anschl. Kehraus, Narrenpalast
GÜTTINGEN
SCHIMMELREITER
Schmutziger Donnerstag, 16.2.: 6 Uhr Wecken durch die Bad Bull's; 8.25 Uhr Erstürmung/Machtübernahme im Rathaus, Kindergarten-/Schulbefreiung; Umzug durchs Dorf; ab 11.30 Uhr Frühschoppen und Mit-

tagessen, Buchenseehalle; 14 Uhr Narrenbaumumzug, Narrenbaum stellen, Kaffee/Kuchen in der Gemeindescheune, nährisches Treiben im »Adler« und der »Tenne«; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. nährisches Treiben im »Adler« und der »Tenne«
Fasnet-Samstag, 18.2.: 19.30 Uhr bunter Abend mit Live-Musik vom Duo »Hermmando two«, in der Buchenseehalle, Motto: »Märchen«
Fasnet-Sonntag, 19.2.: 14 Uhr Kinderumzug mit Kinderkostümpremierung, Kinderball mit den Güttinger Musikanten, Buchenseehalle
Rosenmontag, 20.2.: 20 Uhr Bulle-Mäntig der Bad Bull's, Buchenseehalle
Fasnet-Dienstag, 21.2.: 15 Uhr Verlosung/Fällen des Narrenbaums, Kaffee/Kuchen in der Gemeindescheune; 19 Uhr Fasnetverbrennung, anschl. Ausklang im »Adler« und der »Tenne«; 22 Uhr Fasnetbeerdigung im »Adler«
MÖGGINGEN
WELSBAUT
Schmutzige Dunschtig, 16.2.: Wecken durch FZ; 9 Uhr Befreiung der Kinder (Kindi/Schuli) in der Schule; 10 Uhr Treffen aller Narren am Laden, Umzug durchs Dorf, Kinderbeteln; 14.30 Uhr Übernahme der Orts-

gewalt, Stellen des Narrenbaumes, Kaffeeeklatsch in der Floriansklause; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, danach Disco in der Mindelseehalle
Fasnetsamschtig, 18.2.: ab 15 Uhr Fasnet in Dimdl und Tracht, »Alpen-glühn in Mekkinge« mit »Rubin«, Weißwurst, Musik/Unterhaltung, Eintritt frei, Happy Hour von 20-21 Uhr
Fasnetmäntig, 20.2.: 14 Uhr Kinderball mit nährischen Spielen, Wurst mit Brot, Mindelseehalle
Fasnetdienschtig, 21.2.: 14 Uhr Kaffeeeklatsch in der Floriansklause; 18 Uhr Narrenbaum fällen, Fasnetverbrennung/-beerdigung mit Feuerwerk, Abschluss in der Floriansklause
STAHRINGEN
SCHOOFWÄSCHERZUNFT
Freitag, 10.2., und Samstag, 11.2.: 19.30 Uhr bunter Abend
Mittwoch, 15.2.: Polterabend der Narreneltern im »Ochsen«
Schmutziger Dunschtig, 16.2.: 6 Uhr Wecken; 9 Uhr Befreiung der Schul-/Kindergartenkinder, Verteilung der Narrensuppe in der Schule; Verkauf von Narrenblättle und Narrensuppe im Dorf; 10 Uhr Zunftstube geöffnet; 14 Uhr Trauung der Narreneltern am Rathaus; 16 Uhr Narrenbaum stellen;

19 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr Hemdglonkerball, Homburghalle, Eintritt frei
Freitag, 17.2.: 14.30 Uhr Kinderball, Homburghalle; 17.30 Uhr Schnitzel-essen im »Ochsen«
Fasnet-Samstag, 18.2.: 13 Uhr Verkauf Narrenbaumlose im Dorf; 19 Uhr Musikerball, Motto: »Après Ski«, Homburghalle,
Fasnet-Sonntag, 19.2.: 13.30 Uhr

Tierisch schöne Portraits

F I N J A

POSTSTRASSE 3
76315 RADOLFZELL
TEL 07732 / 55 25 1

www.foto-huber.com F O T O H U B E R info@foto-huber.com

Umzug, Motto: »Werbung«; 14 Uhr Bewirtung in Homburghalle mit Narrenbaumverlosung
Fasnet-Dienstag, 21.2.: 11 Uhr Uzifferessen der Holzer, Narrenstube; 11.15 Uhr Gedenkminute der Klepperle an Berta 1 bis 14; 15 Uhr Füllen des Narrenbaums; 18.30 Uhr Fackelverkauf (Schulhof); 19 Uhr Fackelumzug mit Fasnetverbrennung am Narrenbaumloch
BÖHRINGEN
BENGELSCHIESSER
Samstag, 11.2.: 1. Narrenspiegel in der Mehrzweckhalle
Schmutzige Dunschtig, 16.2.: 9.15 Befreiung städt. Kindergarten, 10 Uhr kath. Kindergarten; 11 Uhr Schülerbefreiung, Remi-Demi/Bewirtung um die Schule; 13.30 Uhr Narrenbaum setzen; 19 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr Hemdglonkerball (One-Way-Ticket)
Fastnachtssamstag, 18.2.: 2. Narrenspiegel, Mehrzweckhalle
Fastnachtssonntag, 19.2.: 15 Uhr nährisches Café im FFW
Rosenmontag, 20.2.: 14-17 Uhr Kinderball, Mehrzweckhalle
Fastnachtsdienstag, 21.2.: 18.30 Uhr Trauermarsch mit Strohpuspe; 19 Uhr Narrenbaum fällen, Fasnetsverbrennen, Ausklang bei der FFW
LIGGERINGEN
MOOFANGER
Samstag, 11.2.: 20 Uhr bunter Abend in der Litzelhardhalle mit Fasnetmusik des MVL
Mittwoch, 15.2.: 18 Uhr Betteln im Dorf
Schmutziger Dunschtig, 16.2.: 6 Uhr Wecken durch Fanfarenzug; 9 Uhr Befreiung Kindergarten; 9.30 Uhr Befreiung Schulkinder; 10 Uhr Stürmung des Rathauses; 15.30 Uhr Stellen des Narrenbaums, anschl. Kaffee/Kuchen im Torkel; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Treiben im Torkel
Freitag, 17.2.: 15 Uhr Damenkaffee in der Litzelhardhalle
Fasnet-Samstag, 18.2.: 14 Uhr Männerkaffee im Gasthaus Adler
Fasnet-Sonntag, 19.2.: 20 Uhr Moofanger-Ball mit »Partymaschine XXL«, Litzelhardhalle
Rosenmontag, 20.2.: 14 Uhr Kinderumzug, anschl. Kinderball, Litzelhardhalle
Fasnet-Dienstag, 21.2.: 15.30 Uhr Narrenbaum fällen; 19 Uhr Fastnachtsverbrennung, Würstchengrillen möglich, anschl. Fastnachtsaus-treiben im Torkel mit Michael Fischer

MARKELFINGEN
SEIFENSIEDER
Samstag, 11.2.: 11 Uhr Narrenbaumumzug zur Halle; 11.30 Uhr Narrenbaumstellen der Seenarren, Veranstaltung rund um den Narrenbaum
Sonntag, 12.2.: 11 Uhr öffentl. Zunftmeisterempfang in der Markolfhalle; 14 Uhr Seenarrenumzug, anschl. nährisches Treiben in Markolfhalle und Besenwirtschaften

Mittwoch, 15.2.: 18 Uhr Fasnet-Usschelle
Schmutziger Dunschtig, 16.2.: 19.30 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr Hemdglonkerausklang in der Markolfhalle
Fasnet-Samstag, 18.2.: Fastnachtsballball, Motto: »Karneval in Venedig« (entsprechende Kostümierung erwünscht), Eintritt frei, Markolfhalle
Fasnet-Montag, 20.2.: 14 Uhr Kinderumzug mit Maskenprämierung, anschl. Kindernachmittag, Markolfhalle
Fasnet-Dienstag, 21.2.: 11 Uhr nährisches Treiben im Dorf, Treffen am Hexenloch (mit Bewirtung); 19 Uhr Fasnetverbrennen
ÖHNINGEN
PIRATEN VOM UNTERSEE
Sonntag, 12.2.: Höriumzug in Horn
Schmutziger Dunschtig, 16.2.: 5.45 Uhr Wecken; 9.45 Uhr Besuch im Kindergarten, anschl. Schülerbefreiung GHS; 11 Uhr Rathausstürmung; 12 Uhr Narrenfraß im Hexenkeller; 14 Uhr Narrenbaumumzug, anschl. Narrenbaum stellen; 18.45 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr Tanzschiff für Jung und Alt mit den »Lausbuba«
Fastnachtsfreitag, 17.2.: 14 Uhr Kinderfastnacht (Jugend in der Bütt)
Fastnachtssamstag, 18.2.: 20 Uhr Maskenball mit Prämierung, DJ SEB mit Tanzmusik
Fastnachtssonntag, 19.2.: 14 Uhr Umzug zum Seifenkistenrennen ab altes Feuerwehrhaus; 14.15 Uhr Seifenkistenrennen am Haldenacker, anschl. Siegerehrung im Hexenkeller; 20 Uhr Guggenabend im Hexenkeller
Fastnachtsmontag, 20.2.: Piraten on Tour
Fastnachtsdienstag, 21.2.: 13.30 Uhr Holzerball im Gasthaus Adler; 18.45 Uhr Umzug mit »Untersee-Geis-tern«, anschl. Fastnachtsverbrennung; 20 Uhr Schlussrummel im Hexenkeller mit DJs Uwe und Tobi, Eintritt frei

MOOS
MOOSER RETTICH
Schmutzige Dunschtig, 16.2.: Wecken durch Fanfarenzug; 8 Uhr Rathaus stürmen; 9.15 Uhr Befreiung Kindergartenkinder; 9.45 Uhr Bettelumzug durchs Dorf; 10.15 Uhr Abholung der Grundschulkinder bei Sparkasse; ca. 11.15 Uhr Waldfescht; ca. 13.30 Uhr Narrenbaumumzug/-stellen, anschließend Narrenbeiz im FZ-Raum; 19 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr Hemdglonkerball DJ Pit im

Bürgerhaus mit Rettichsaftbrauen, Eintritt frei
Freitag, 17.2.: 14.30-ca. 17.30 Uhr Kinderball im Bürgerhaus
Rosenmontag, 20.2.: 15 Uhr nährischer Kaffeeeklatsch im Bürgerhaus mit FZ, Guggenmusiken, Tanzeinlagen (Saalöffnung 14 Uhr)
Fasnet-Dienstag, 21.2.: 14.30 Uhr Kinderumzug, anschl. Narrenbaum fällen; 18.30 Uhr Umzug mit Fastnachtspuspe; 19 Uhr Verbrennen der Fasnet
WANGEN
MONDFÄNGER VOM UNTERSEE
Samstag, 11.2.: 20 Uhr Narrenspiegel mit Tanz, Wanghalla, Motto: »Mir hond alles im Griff uf em Kreuzfahrtschiff«, musik. Unterhaltung durch »Enrico«, Saalöffnung 19 Uhr
Schmutzige Dunschtig, 16.2.: 6.30 Uhr Wecken; 8 Uhr Ausschellen der Fastnacht, Handwerkerkontrolle; 10.45 Uhr Befreiung Kinderschüler, danach Schüler; 11.45 Rathaussturm, Trauung Narreneltern, Umzug zur Wanghalla, dort Narrenfraßausgabe für alle; 14 Uhr Narrenbaumumzug, Narrenbaum setzen, Wurst-/Wecken-ausgabe, anschl. Kaffeeeklatsch, Wanghalla; 19 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr Hemdglonker-Stimmung und Gaudi auf dem Kreuzfahrtschiff, Wanghalla, Eintritt frei
Sonntag, 19.2.: 9.30 Uhr nährischer Familiengottesdienst in Pankratiuskirche, anschl. Frühschoppen und Mittagessen, Wanghalla; 14.30 Uhr Umzug (Prämierung der besten Gruppen), »Schiffs-Spiele« auf dem Mondfänger Platz, anschl. nährisches Treffen mit Einlagen, Wanghalla
Montag, 20.2.: 20 Uhr Rosenmontagsparty: Schlagerfäscht für Alt und Jung mit Live-Musik, Eintritt frei, Taxi-Service unter: 0160/91625951
Dienstag, 21.2.: 14.30 Uhr Umzug des Narrensamens, anschl. Kinderball mit Darbietungen, Wanghalla; 17.30 Uhr Narrenbaum fällen, anschl. Kehraus, Wanghalla; 19.30 Uhr Verbrennen der Fastnacht
HORN
HEUFRESSER
Freitag, 10.2.: 19 Uhr Nachtumzug
Samstag, 11.2.: 15 Uhr Narrenbaum stellen, Holzerolympiade (Bewirtung im Zelt); 20 Uhr Fasnet »Warm-up« mit Crank Birds, Festzelt
Sonntag, 12.2.: 9 Uhr Messe für Narren, Pfarrkirche St. Johann, Horn; 10 Uhr Zunftmeisterempfang, Johanneshaus; 14 Uhr Höri-Umzug



Narri, Narro: Egal ob Hästräger, Zunfnarr oder Gardemädel – der Narrenfahrplan für 2012 bietet für jeden das Passende.

Rettiche in Hochform

Mooser Narren läuten Fasnet mit Buntem Abend ein

Moos (gü). Einen wahrlich »Bunten Abend« verbrachten am Samstag die Narren der vorderen Höri in Moos. Die Zunft der »Mooser Rettiche« hatte in das Bürgerhaus geladen und sorgte mit einem viereinhalbstündigen Programm für jede Menge guter Laune bei den Liebhabern der fünften Jahreszeit. Bis Mitternacht jagte ein Höhepunkt den nächsten und sorgte für einen passenden Einstieg in die närrische Hochsaison.

Ganze zwölf Aufführungen kamen in dem Programm auf die Bühne und entsprechend viele Akteure der Zunft standen wieder einmal auf den Brettern, die die Narrenwelt bedeuten.



Mit ihrem Bunten Abend im Bürgerhaus läuteten die »Mooser Rettiche« die Fasnacht 2012 ein. swb-Bild: gü



Von einem unvergesslichen »Abend danach« berichteten Claudia Heck und Joachim Flohr beim Bunten Abend der Mooser Rettiche. swb-Bild: gü

Knackiges Gemüse und eine bunte Vielfalt samt sprechendem Höri-Gemüse brachten Hans Breyer, Uschi Merte und Claudia Wolf auf die Bühne. Nicht zu viel der Ehre für das Grünzeug, schließlich ist das Höri-Gemüse gar so bekannt, dass es im vergangenen Jahr sogar zum Thema für das Fernsehen wurde. »Am Morgen danach« nahmen die von einer anstrengenden Partynacht gezeichneten Joachim Flohr und Nici Strömer die hiesige Dorfpolitik aufs Korn. Egal ob Feuerwehrhaus, Öhninger Windkraftanlagen oder Mooser Haushalt, nichts kam dabei zu kurz. Prominenten Besuch gab es beim Promi-Quiz »Wer bin ich?« des Ehrenrates der Rettiche. Stars wie Dieter

Bohlen, Heidi Klum, Günther Jauch und sogar Queen Elisabeth die Zweite gaben sich auf der Bürgerhaus-Bühne die Klinke in die Hand. Schwarz und Weiß wurde es beim Auftritt der Holzer, ehe die Schlumpfinen aus Moos einen Ausritt mit »Cowboy Joe« und die »Verflixte 7« in die volle Wanne stiegen. Hohe Ehrungen gehörten zum Bunten Abend in Moos natürlich dazu. Landschaftsvogt Manfred Knopf war eigens in das Bürgerhaus gekommen, um drei silberne Verdienstorden auszugeben. Diese erhielten Sandra Huggenschmidt sowie Uschi und Jürgen Marte für je 25 Jahre aktive Mitgliedschaft bei den Narren von den »Mooser Rettichen«.



Ein Hauch von Griechenland wehte am Samstag durch den Öhninger Hexenkeller. Doch auch die deutschen Rentner wissen keinen Ausweg aus der Schuldenkrise.

Unterseepiraten entern Öhninger Hexenkeller

Öhningen (gü). Narren in Hochform sorgten für Hochstimmung bei den Gästen des Bunten Abends der Piraten vom Untersee im Hexenkeller im Gewölbe des Öhninger Rathauses. Auch in diesem Jahr blieb die Büttenrede im Hexenkeller fest in weiblicher Hand. Als »Esel und bunte Kuh« wagten Christine Schäfer und Kerstin Grahammer-Hirschenhauer einen Querschnitt durch das politische Leben in Öhningen. Strategisch ging es beim Auftritt »Bauer sucht Frau« zu. In unverwechselbarer Weise brachten Frauke Soukop, Silke Massler, Jessica Kern, Sabrina Dietrich und Melanie Sieber den ultimativen Öhninger Bauern-Balz-Tanz auf die Narrenbühne. Kein leichtes Unterfangen, schließlich befanden sich die fünf Frauen eindeutig auf Bäuerinnenfang. Für das Highlight des Abends sorgte der Auftritt der deutschen Renter Frank Graf, Philipp Zimmermann, Klaus Lehmann und

Mario Jedelhauser in Griechenland – und das nicht nur aufgrund des grandiosen Bühnenbildes im Hintergrund. Denn spätestens nach dem kleinen Ausflug in die Schuldengrube Europas sollte allen klar sein, dass »die Euro-Schuldenkrise auch vor den Öhninger Piraten nicht Halt mache«. Wie ernst die Lage wirklich werden könnte, zeigten Ulrich Schäfer, Jürgen Grieger und Christian Massler, die mit Verzweiflung feststellen mussten, dass der Öhninger Weihnachtsmarkt auf lediglich zwei Stände geschrumpft ist. Melancholisches zeigten Daniel Schaller, Florian Bilger und Daniel Ryn beim »Bajazzo«, ehe die Wangener Kurkapelle um Ulrich Leutze, Kuno Binder und Gerhard Telle den fulminanten Schlusspunkt setzten. Bei ihrer liebevollen Wiederbelebung des ewigen Zwists zwischen den beiden Höri-Orten blieb kein Auge trocken.



Auch die Mögginger »Welsbärte« wappnen sich für die bevorstehende fünfte Jahreszeit. swb-Bild: gü

Veränderte Fahrtzeiten über die Fastnacht

Radolfzell (swb). Während der gesamten Fasnacht in der Zeit vom 15. Februar bis einschließlich 21. Februar entfällt die Innenstadtbedienung. Somit werden die Haltestellen »Marktplatz« und »Christuskirche/Brühlstraße« nicht bedient. Die Fahrt verläuft über den Forsteibrunnen, Brühlstraße zur Bismarckstraße. Ab dort gilt wieder die reguläre Fahrtroute. Am »Schmotziger Dunschtig«, 16. Februar, sind die Linien Eins und Zwei betroffen. Die Haltestellen »Schwertstraße«, »Allweiler« und Bleichwiesenstraße werden während der Fasnachtsverbrennung in der Zeit von 17 bis 20 Uhr nicht bedient. Die Umleitung für die Linie Eins erfolgt vom »Meinradsplatz« über die Haselbrunnstraße, Friedhofstraße zur Böhlinger Straße. Die Umleitung der Linie Zwei erfolgt von der Bismarckstraße, Friedhofstraße über die Haselbrunnstraße zum »Meinradsplatz«. Während der gesamten Fasnet kann es zu zeitlichen Verzögerungen und situationsbedingten Umleitungen insbesondere am Hemdglonker, kommen. Die Stadtwerke bitten die Buskunden um großzügige Toleranz und um Verständnis. Auch in den Ortschaften rund um Radolfzell ist mit einem verstärkten Verkehr oder gar ganzen Sperrungen zu rechnen. Insbesondere am Sonntag, 12. Februar, ist wegen des großen Seenarrentreffens bei der Durchfahrt von Markelfingen ab der Mittagszeit mit Einschränkungen zu rechnen. Die Kaltbrunner Straße und die Oberdorfstraße sind an diesem Tag bis 20 Uhr für den Verkehr gesperrt.

Zeitraum ebenfalls nicht bedient. Die Umleitung erfolgt über die Friedrich-Werber-Straße, Mooser Straße, Böhlinger Straße zur Haltestelle »Millennium«, ab dort gilt wieder die reguläre Fahrtstrecke. Am Fasnachtsdienstag, 21. Februar, sind ebenfalls die Linie Eins und Zwei betroffen. Die Haltestellen Schwertstraße, »Allweiler« und Bleichwiesenstraße werden während der Fasnachtsverbrennung in der Zeit von 17 bis 20 Uhr nicht bedient. Die Umleitung für die Linie Eins erfolgt vom »Meinradsplatz« über die Haselbrunnstraße, Friedhofstraße zur Böhlinger Straße. Die Umleitung der Linie Zwei erfolgt von der Bismarckstraße, Friedhofstraße über die Haselbrunnstraße zum »Meinradsplatz«. Während der gesamten Fasnet kann es zu zeitlichen Verzögerungen und situationsbedingten Umleitungen insbesondere am Hemdglonker, kommen. Die Stadtwerke bitten die Buskunden um großzügige Toleranz und um Verständnis. Auch in den Ortschaften rund um Radolfzell ist mit einem verstärkten Verkehr oder gar ganzen Sperrungen zu rechnen. Insbesondere am Sonntag, 12. Februar, ist wegen des großen Seenarrentreffens bei der Durchfahrt von Markelfingen ab der Mittagszeit mit Einschränkungen zu rechnen. Die Kaltbrunner Straße und die Oberdorfstraße sind an diesem Tag bis 20 Uhr für den Verkehr gesperrt.

Ein buntes Bioenergiedorf

Mögginger »Welsbärte« zeigen vielfältiges Programm

Möggingen (gü). Selbst bei Temperaturen im tiefsten Minusbereich tauten die »Welsbärte« auf. Die Mögginger Narren sind in der fünften Jahreszeit eben nicht im Winterschlaf, sondern in Hochform, sprühen vor Energie und Ausgelassenheit. Dies bewiesen sie eindrucksvoll bei ihren bunten Abenden in der Mindelseehalle, die beide vor voll besetztem Haus über die Bühne gingen. Mit jeder Menge Witz und Charme ließen sie die »Welsbärte« das Jahr 2011 Revue passieren und nahmen die große und kleine Dorfpolitik dabei auf die Schippe. Davor blieb auch das Thema »Backhütle« am neuen Mögginger Dorfplatz und der Bioenergiedorf-Status des Radolfzeller Ortsteiles nicht gefeit.



Spöttisch und mit jeder Menge Spitzen versehen: Hanspeter Grob führte beim Bunten Abend der Welsbärte als Guide des neuen Tourist-Information-Center durch das Bioenergiedorf durch den Ortskern. swb-Bild: gü

Den Anfang machten aber die beiden Ehrenpräsidenten Mark Gondolatsch und Otto Skoda sowie Welsbart-Präsident Burkhard Grob mit dem »Gesang der Elfer«. Ein Augenschmaus war der tänzerische Auftritt der Narrenrates. Akrobatisch und in bester Elvis-Presley-Manier präsentierte sich der Narrenrat bei ihrem »Rock-n'-Roll-Tanz der besonderen Art«. Hanspeter Grob führte die Ligginger Besucher und die Touristen von der Höri als Guide durch den Ortskern und plädierte dafür »einen Direktflug von Paris nach Möggingen« einzuführen, damit auch Touristen aus Tokio die Möglichkeit haben die »Bioenergiehauptstadt

Deutschlands« zu besuchen. Das sahen auch die beiden Touristen »de Liggi« und der wissbegierige »Höriarner«, in Person von Jürgen Karrer und Andi Bölli, so. Simon Schorn ging dann als »De Mundschenk vom Herr Baron« in die Bütt, ehe die »Five-Vor-Singers« um Michael Maisch, Gerhard Thau, Bernhard Koch und Stefan Weidele Möggings Superstar suchten und die »Fire Funkys« die Halle zum Kochen brachten. Für einen passenden Abschluss sorgten Udo Ellensohn, Bernd Honsel, Beate Schatz, Ute Braun-Hilngrainer und Elke Braun, die die Mögginger Narren in ihrem Sketch mit aufs Polizeirevier nahmen.

Zufrieden mit dem Haushalt

Fraktionen stimmen Finanzplan zu

Stockach (sw). Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2012 wurden vom Stockacher Gemeinderat einstimmig in seiner jüngsten Sitzung abgesegnet. Dennoch hielt Monika Haffenegger in ihrem Statement für die CDU-Fraktion mahnende Worte parat: Die Stadt würde von der Substanz leben und Rücklagen verbrauchen. Bis 2015 sei eine jährliche Neuaufnahme von Schulden vorgesehen. Darum werden Verwaltung, Mitarbeiter, technische Dienste oder Krankenhaus damit beauftragt, zu schauen, wo Arbeitsabläufe optimiert werden können und wo Einsparungen möglich sind. Die Steuergelder werden in Stockach nicht verschleudert, betonte die Christdemokratin, sondern für sinnvolle Einrichtungen ausgegeben. Beispiele: etwa 1,4 Millionen Euro für Schulbetrieb und Gebäude oder eine Million Euro für Kultur. Der CDU sei die Wirtschaftsförderung mit einer Belebung der Oberstadt und weiterer Gewerbeansiedlung im »Hardt« und im »Blumhof« wichtig. Der Erhöhung der Grundsteuer habe die CDU-Fraktion nur deshalb zugestimmt, weil die Anregung dazu im Rahmen der Bürgerversammlung aus den Reihen der Besucher zur Deckung der zu erwartenden Kosten für das Krankenhaus gekommen war.

Wolf-Dieter Karle wies im Namen der Freien Wählerversammlung darauf



Die Neuorientierung und Spezialisierung des Stockacher Krankenhauses ist ein großer Posten im Haushalt 2012.

swb-Bild: Weiß

hin, dass die öffentlichen Gelder im Stockacher Haushalt verantwortungsvoll verwaltet würden und sich jede Haushaltsstelle auf das Nötigste beschränkt hätte. Die vorgesehenen Investitionen etwa im Bereich des Krankenhauses seien unverzichtbar, und die Gelder würden ausgewogen zwischen Kernstadt und Ortsteilen verteilt. Für wichtige Anliegen wie den Schulneubau der Grundschule

oder Freizeitsporteinrichtungen für alle Altersklassen sei bis 2015 folgende kein Geld vorgesehen. So müssten viele geplante Vorhaben aufgeschoben werden, aber der Wille zu Investitionen und zum Handeln sei im Haushalt klar erkennbar. Der Haushalt werde von den großen Projekten dominiert, die der Gemeinderat gewollt und auf den Weg gebracht habe, erklärte Joachim Kramer von der SPD. Allen voran würde hier das Krankenhaus stehen. Immerhin, so der Sozialdemokrat, würde es 410.000 Euro Zuschuss vom Land für die Kleinkindbetreuung geben – schließlich habe sich ja auch die Landesregierung geändert, so der Sozialdemokrat augenzwinkernd. Dr. Maria-Luise Jessen von den »Grünen« sprach von einer »umsichtigen Weitsicht« bei der Finanzplanung und freute sich besonders über die im Haushalt enthaltenen sozialen Leistungen. Es gelte nun aber, den Sozialpass mit Leben zu füllen. Er gewährt Ermäßigungen auf verschiedene Einrichtungen und Dienstleistungen und wird bisher noch nicht im gewünschten und finanziell möglichen Rahmen nachgefragt. Thomas Bosch von der FDP nannte den Haushalt »gewissenhaft«. Als positiv empfindet der Liberale, dass der Gewerbesteueransatz nicht erhöht wurde. Das sei auch mit Blick auf die Gewerbeansiedlung sehr wichtig.



Weißer Nachthemden und ein kunterbuntes Programm – beim »Hemedglonkerball«.

Highlights im Hemd

»Hemedglonker« zu gewinnen

Stockach (sw). Die meisten Frauen fühlen sich nur anziehend, wenn sie richtig angezogen sind. Darum stellt sich vor jedem Ausgehen die wichtige Kleiderfrage, und die Suche nach den richtigen Klamotten macht Spaß, kann aber auch anstrengend sein. Diese Anstrengung entfällt beim »Hemedglonkerball« am Rosenmontag, 20. Februar, im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach. Denn da ist der Dresscode klar – ein weißes, langes Hemd, kombiniert allenfalls mit einem Gürtel, einer Kette, einer Haube oder einer anderen Kopfbedeckung. So kostümiert können sich Fasnetfans ins närrische Getümmel stürzen. Die Veranstaltung bietet Fun pur, und wer passend als »Hemedglonker« gekleidet erscheint, hat Vorteile. Denn richtig Kostümierte zahlen fünf Euro Eintritt, verrät Simone Meier von den Marketenderinnen, die den

Abend organisieren, Besucher im Zivil ohne weißes Kostüm sind mit sieben Euro dabei. Neben weißen Hemden gibt es ab 20 Uhr ein kunterbuntes Programm. Die ersten 150 Gäste können kraftvoll zubeißen – sie werden mit Quarkbällchen verwöhnt. Die gibt es mit und ohne Füllung – entweder haben Genießer das volle Geschmackserlebnis oder es befindet sich ein Gewinnlos im Innern, das am gleichen Abend eingelöst werden kann. Doch auch der 151. Besucher und seine Nachfolger sind Gewinner, denn die Stimmung wird beim Ball stimmen. Die Verantwortung für einen ständig steigenden Unterhaltungswert tragen fünf Jungs, eine fescche »Boygroup vom Bodensee« mit ihrem flotten Sound. Geballte »Manpower«, die allen Besuchern ab 16 Jahren zur Verfügung steht.

NÄRRISCHE TAGE

IN MAHLSPÜREN IM TAL

SPANNENDES JUBILÄUMSPROGRAMM AM 11. UND 12. FEBRUAR

Fasnet hautnah spüren

Freunde der Narretei können die Fasnet am Wochenende vom 11. und 12. Februar hautnah spüren – in Mahlspüren im Tal bei Stockach. Der Narrenverein »Thalia« wird 60 Jahre alt, und die Zunft der »Suppedrieli« feiert ihren 20. Geburtstag – das wird mit zwei Tagen närrischem Programm gefeiert. Und die 129 Mitglieder, darunter 58 Hästräger, und Präsident Wilfried Keller und sein Team legen sich mächtig ins Zeug, um zünftige Unterhaltung zu bieten. Denn »Thalia« hat es drauf: Der Narrenverein wurde am 15. Februar 1952 im Gasthaus »Frieden« gegründet, hatte damals gerade mal 39 Mitglieder und hat sich nun zu einer starken Truppe gemausert. Lange Zeit war die Gruppe ohne Zunfthäus



Das 60-jährige Bestehen des Narrenvereins »Thalia« und 20 Jahre »Suppedrieli« werden am Wochenende vom 11. und 12. Februar mit einem närrischen Programm gefeiert.

geblieben, doch 1992 ist der »Suppedrieli« mit Suppenlöffel und Suppenschüssel in der Hand entstanden. Zum Narrenverein gehören außerdem die »Thalia-Musikanten«, 16 Männer und Frauen unter der Leitung von Hubert Dallath. Und seit 1993 ist der Verein aus Mahlspüren im Tal Vollmitglied der Narrenvereinsigung Hegau-Bodensee.

Das Jubiläumsprogramm im Überblick:
Samstag, 11. Februar:
16 Uhr: Narrenbaumstellen durch die »Riedholzer« aus Seelfingen und die Zimmerer aus Winterspüren am Narrenbaumloch beim Gasthof »Frieden«;
20 Uhr: Brauchtumsabend in der Festhalle mit anschließendem

Tanz mit den »Hohenfelfer Musikanten«. Zum Programm gehören Grußworte, Ehrungen von Vereinsmitgliedern, die Vorstellung der Chronik, Vorführungen der »Durbestecker« und der »Swamp Hoppers« aus Sauldorf sowie der »Taubenriedgärtner« aus Seelfingen. Danach närrisches Treiben in der Festhalle und den Besenwirtschaften an der Kirchstraße wie der Festhalle; **Sonntag: 12. Februar:**
9.30 Uhr: Narrenmesse in der Kirche St. Verena;
10.30 Uhr: Zunftmeisterempfang und Frühschoppen in der Festhalle;
14 Uhr: Jubiläumsumzug mit 19 Gruppen, etwa 1.250 Hästrägern und zehn Musikkapellen. Der Umzugsweg führt über die Pfullendorfer- und die Kirchstraße. Anschließend herrscht närrisches Treiben in der Festhalle und den Besenwirtschaften bei der Festhalle und in der Kirch- und der Pfullendorferstraße. Wegen der Veranstaltung am Sonntag, wird die Ortsdurchfahrt von Mahlspüren im Tal ab etwa 12 Uhr bis gegen 18 Uhr voll gesperrt. Eine Umleitung über Deutwang wird ausgeschildert.

Holz - wir machen MEHR draus!

GEORG MAIER
ZIMMEREI
HOLZFACHBETRIEB

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Telefon: 0 77 71 / 91 81 70

KIEFER

Saalenstraße 16
Tel. 0 77 71/93 93-0
Fax 0 77 71/93 93-29

Rothaus
EIN SCHLUCK SCHWARZWALD

• Blechnerei
• Sanitärtechnik
• Heizungstechnik

Armin Bihl GmbH

78333 Stockach-Mahlspüren im Tal
Pfullendorfer Str. 41
Telefon 0 77 71/ 23 06
Telefax 0 77 71/ 6 24 69

Bertold Leitz • 78333 Stockach-Winterspüren

Spezialtransporte
Fuhr- und Baggerbetrieb
Erd- und Planierarbeiten
78333 Stockach-Winterspüren
Telefon (07771)2658
Telefax (07771)2766

STOCKACHER WOCHENBLATT

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen allen Narren viel Spaß!
Suppe-Drieli!!

Karin Lenz
Tel. 077 71/93 3110
k.lenz@wochenblatt.net

Kathrin Steimer
Tel. 077 71/93 3112
k.steimer@wochenblatt.net

WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

Das Gelbe vom Ü-Ei

Bunter Abend in Orsingen voller Überraschungen

Orsingen (stu). Das Überraschungsei hat der Orsinger Narrenverein »Halb-Olfer« zum Motto der Fasnet 2012 erkoren. Und wie ein Überraschungsei fiel auch der bunte Abend aus: Da wurde von den aktiven Narren, »was zum Naschen« kredenzt, es wurde viel gespielt, und die Zuschauer durften sich in der gut gefüllten Kirnberghalle auf Spaß und Spannung freuen. Gleich nach dem Einmarsch der Gruppierungen zu den Klängen des Narrenmarschs wartete Narrenpräsident Werner Kraft mit der ersten Überraschung auf: Die Moderation übernahm nicht wie sonst Narrenpolizist Franz Gallenschütz. Als verspätetes Geburtstagsgeschenk an den Napo führten die Narrenräte selbst durch das vergnügliche Programm und präsentierten Sammlerfiguren aus den Ü-Eiern in personifizierter Form.

Da »schlumpften« sich die Zimmerleute unter der Regie von Angelika und Karl Muffler mit blauen Köpfen und weißen Mützen musikalisch durch den Kirnberger Zauberwald, und die Weißnarren tanzten sich als dottergelbe Pumuckel mit roten Haaren und unter der Leitung von Anja Denkinger, Dajana Geiger, Sandra Streicher sowie Melanie Knoop durch den Regen. Und Schneewittchen samt Zwergen des RMSV bewies in einer humorigen, von Pia Öxle einstudierten Neufassung des Grimm'schen Märchens ihr Können auf dem Kunstrad. Für eine Überra-



Die Weißnarren brachten als tanzende Pumuckel viel Farbe in den bunten Abend der »Halb-Olfer« in Orsingen.

schung der dunklen Art sorgten die Heidenschlössler als langbeinige »Chickens Deals« mit ihrem Schwarlichttanz und liefen mit ihrer Darbietung unter der Leitung von Fabienne Reichelt sowie Andreas Lenzinger den »Chippendales« den Rang ab. Die »Blues Sisters« unter Melanie Knoop und Silke Joos legten zur Musik und im Stil der Blues Brothers schwungvoll los, und die »Good old Boys« um Bärbel Allinger sowie Roland Metzger ließen mit ihrem indianischen Fruchtbarkeitstanz wissen, wie wild der Westen ist. In der Bütt überbrachte Wolfgang Gut die wenig überraschende, dafür

umso humorvoller vorgetragene Nachricht, dass der Trottel im Leben immer der Mann ist, und Wilfried Honsel brachte in seiner Büttendre mit der Hausapotheke die Darmflora des Nenzinger Narrenpräsidenten Alois Seliger in Schwung. Renate Schenk, Vera Müller, Margit Zeiher, Beate Anselment und Veronika Stemmer fanden in ihrem Gesangsbeitrag zwar »nix zum Anziehen«, erschütterten aber mit ihrer Darbietung die Zwerchfelle der Lauschenden. Das war ebenso ein Genuss wie Werner Kraft und Markus Zimmermann, die das Publikum zum Dorfratsch in ihr Bett einluden.

Auf freier Flur

Flurbereinigung in Mainwangen beendet

Mühlingen (stu). Die Flurbereinigung im Mühlinger Ortsteil Mainwangen ist nach 15 Jahren abgeschlossen. »Es war mir ein Bedürfnis, die Schlussfeststellung nicht in einem Büroraum vorzunehmen, sondern einen rituellen Abschluss in einem würdigen Rahmen zu begehen«, erklärte Bürgermeister Manfred Jüppner bei der Übergabe der Schlussfeststellung im Bürgersaal des Mühlinger Rathauses. Im Rahmen des Verfahrens wurden 629 Grundstücke auf 507 Hektar an die 90 Teilnehmer komplett neu verteilt. So entstanden 348 neue Flurstücke, 5,5 Kilometer Asphaltwege, 12,3 Kilometer Schotterwege und 1,7 Kilometer Wassergräben. »Es wurde ein Wegenetz geschaffen, das nicht nur der Landwirtschaft, sondern auch der Naherholung dient«, ließ die Leiterin des Flurneuordnungsamts, Karin Chluba, wissen. Durch die Regelung der Vorflutverhältnisse konnten die Bewirtschaftbarkeit der angrenzenden, landwirtschaftlichen Flächen verbessert und aktiver Boden- und Gewässerschutz durch die Ausweisung von Gewässerrandstreifen erreicht werden. Mit den 200 gepflanzten Obsthochbaumstämmen und 120 Alleebäumen wurde die Flur um Mainwangen ökologisch aufgewertet, so die Fachfrau.

Außerdem wurden Wunschprojekte wie der Neubau des Madachhofwegs und die Radwegverbindungen von Mainwangen nach Mühlingen und Boll verwirklicht. In das Verfahren wurden insgesamt 1,3 Millionen Euro investiert. Eine Million Euro wurden durch Zuschussmittel finanziert, und 116.000 Euro wurden von der Ge-



Adolf Bauer, Karin Chluba und Bürgermeister Manfred Jüppner (von links) freuen sich über die abgeschlossene Flurbereinigung in Mainwangen.

meinde Mühlingen zur Senkung der Teilnehmerbeträge beigesteuert. »1,3 Millionen ist ein Mordsbatzen«, so Manfred Jüppner. »Aber die Nahrungsmittelproduktion ist existentiell wichtig und die Landwirtschaft steht im Konkurrenzkampf, da müssen wir was tun.« Die Gemarkung Mainwangen habe viel gewonnen, etwa ein »exzellentes Wegenetz«. Bei einer Flurbereinigung seien immer Einigungen zu erzielen. »Mainwangen ist dafür ein leuchtendes Beispiel, denn die Einigung hat hier immer sehr gut funktioniert«. Er habe sich »besonders gefreut, dass die Gemeinde am Ende des Verfahrens wieder 16.000 Euro zurückerstattet bekam, so Manfred Jüppner. Der Vorsitzende der Teilnehmergemeinschaft Adolf Bauer ließ die Geschichte der Mainwanger Flurbereinigung Revue passieren und erinnerte an die einzelnen Teilabschnitte des langwierigen Projekts, »die bei vielen inzwischen schon wieder in Vergessenheit geraten sind«.

Olympische Geheimnisse

Stockach (swb). Unter dem Motto »Olympia in und um Stockach« findet am Fasnachtsfreitag, 17. Februar, der Kolpingsball um 20 Uhr im Pallottenheim in Stockach statt. Sportler aus aller Herren- und Frauenländer sind herzlich dazu eingeladen. Was in der Olympiastadt passiert, ist streng geheim, erklärt das olympische Komitee mit Simone Knoll und Patrick Reiser. Sie geben nur einen kleinen Tipp. Es gilt bei der Programmgestaltung der Rat von Hans Kuony: »Ihr wisst wohl, wie ihr hineinkommet, aber nicht, wie ihr wieder herauskommt«. Jedoch wird jedem eine Medaille des Humors zugesichert.

Fluch und Segen von Malaysia

Bodman-Ludwigshafen (swb). Zur Vorbereitung des ökumenischen Weltgebetstags der Frauen treffen sich Interessierte am Montag, 13., und Montag, 27. Februar, im Kaplaneihaus in Ludwigshafen. Malaysia, so teilt die evangelische Kirchengemeinde von Bodman-Ludwigshafen mit, ist 2012 das Schwerpunktland des Weltgebetstags am Freitag, 2. März. Frauen aus Malaysia haben daher die Gebetsordnung ausgesucht – »Steh auf für die Gerechtigkeit!«, rufen sie uns zu. In ihrem Gottesdienst erzählen sie von der Vielfalt ihres multikulturellen Landes und dem Leben dort, aber sie benennen auch klar die Ungerechtigkeiten, über die sie nicht länger schweigen wollen. In der Seegemeinde wird der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen im Kaplaneihaus gefeiert.

KURZ & BÜNDIG

Evangelische Kirchen: Gottesdienst: 11.2./12.2.2012:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst (Fr. Hausmann), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche, So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Büchsel), gleichzeitig Kindergottesdienst, 19.30 Uhr Taizé-Gebet.
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin Foth).
»Eigeltingen«: Dauenbergkapelle: kein Gottesdienst.
»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst in der Melancthon-Kirche, gleichzeitig Kindergottesdienst (Prädikantin Petra Domm).
»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Pursche).
»Bodman«: So., 10.30 Uhr ökumen. Krabbel-Gottesdienst im Kaplaneihaus.
»Gaienhofen«: Melancthonkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus) mit Internatsschülern u. anschl. Brunch im Albrecht-Dürer-Saal der Schule, parallel Kindergottesdienst.
»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Konfirmanden unter Mitwirkung des Posaunenchores (Pfr. Markus Belle).
»Stein am Rhein«: Stadt: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste: 11.2./12.2.2012:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad:

Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Taufe.
»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.
»Stähringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier.
»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier u. Taufferin-nung der Erstkommunionkinder.
»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier.
»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinhei Mühligen«:
»Gallmannsweil«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.
»Mühligen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Kommunionkindern und ihren Eltern.
»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Bodman«: So., 10.30 Uhr Ökumen. Krabbel-Gottesdienst im Kaplaneihaus.
»Ludwigshafen«: kein Gottesdienst.
»Seelsorgeeinheit Stockach«:
»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntag-vorabendmesse (Pfr. Lienhard), So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kinderchor St. Oswald (Pfr. Lienhard).
»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr Hl. Messe (Pfr. Stier).
»Zizenhausen«: So., 9 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard). »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Wortgottesfeier.
»Langenrain«: St. Josef: Sa., 17.15 Uhr Beichtgelegenheit, 18 Uhr Eucharistiefeier.

VEREINSNACHRICHTEN

EIGELTINGEN

SKICLUB

Seine Clubmeisterschaft führt der Skiclub Eigeltingen am So., 12., durch.

ÖHNINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Für die Wanderung Schluchtensteig vom 16.9.-21.9. ist Anmeldeschluss-Änderung. Verbindliche Anmeldung mit Anzahlung auf Wanderfahrtenkonto für Schluchtensteig bitte bis 15.2. wegen Quartier-Buchung. Info bei B. Liebermann, Tel. 07735/3979. Seine letzte Schneeschuhwanderung mit einer Winterwanderung kombiniert führt die Ortsgruppe Öhningen-Höri am Sa., 11.2., durch. Info/Anmeldung 2 Tage vorher erfragen unter Tel. 07533/1894. Zur Mondscheinwanderung, ca. 2-2,5 Std., lädt die Ortsgruppe Öhningen-Höri am Fr., 10.2., ein. Treffpunkt: 18.30 Uhr Friedhofsparkplatz Öhningen, Info: Gabriela Sauter, 07735/3415.

RADOLFZELL

HOLZHAUERGILDE

Der Holzhauerball 2012 am Sa., 11.2., 19.30 Uhr im Milchwerk Radolfzell steht unter dem Motto »Fischmarkt, Kiez u. Co.; neben der Holzhauermusik und DJ Andi Bienzle ist auch die Partyband »Matzezan« dabei. Einlass: 18.30 Uhr, Karten gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse. Infos: www.holzhauergilde.de. KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT Gymnastik mit Musik bietet die kath.

Frauengemeinschaft Radolfzell jeden Montag von 20-21 Uhr in der Tegginger-Turnhalle, außer Schulferien, an. Einstieg jederzeit möglich. Info unter Tel. 12149.

SKICLUB

Regelmäßige Trainingszeiten der Wintersaison: Mo., 19 Uhr Fitness-training - Sporthalle Tegginger-Schule. Di., 19 Uhr Skigymnastik - Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring. Mi., 18 Uhr Nordic-Walking - Nordsternparkplatz. Fr., 20 Uhr Fitnesstraining, Volleyball, Badminton - Kreissporthalle Mettnau. Mo. 18 Uhr Kindertraining - Sporthalle Tegginger-Schule. Info: Reinhard Bolle, Tel. 12165.

STOCKACH

SKIZUNFT/NATURFREUNDE

Die Stadtmeisterschaften Ski alpin und Snowboard (für jedermann) ermitteln die Skizunft und Naturfreunde am Sa., 11.2., am Hoch-Häderich bei Hittisau. Es wird ein einfacher Riesenslalomdurchgang gefahren mit Klasseneinteilung nach Jahrgängen. Ausschreibung/Anmeldung bis 8.2. unter e.pressel@t-online.de oder manfred.gohl@naturfreunde-stockach.de. Es steht ein Bus zur Fahrt zur Verfügung, Abfahrt 6.30 Uhr Busbahnhof Stockach. Anmeldung für Busfahrt an manfred.gohl@naturfreunde-stockach.de.

ZOZNEGG

ZIMMERERGILDE

Die Jahreshauptversammlung der Zimmerergilde findet am Mittwoch, 15. Februar, um 20 Uhr statt.